

Stiftung „Miteinander Leben“

TÄTIGKEITSBERICHT

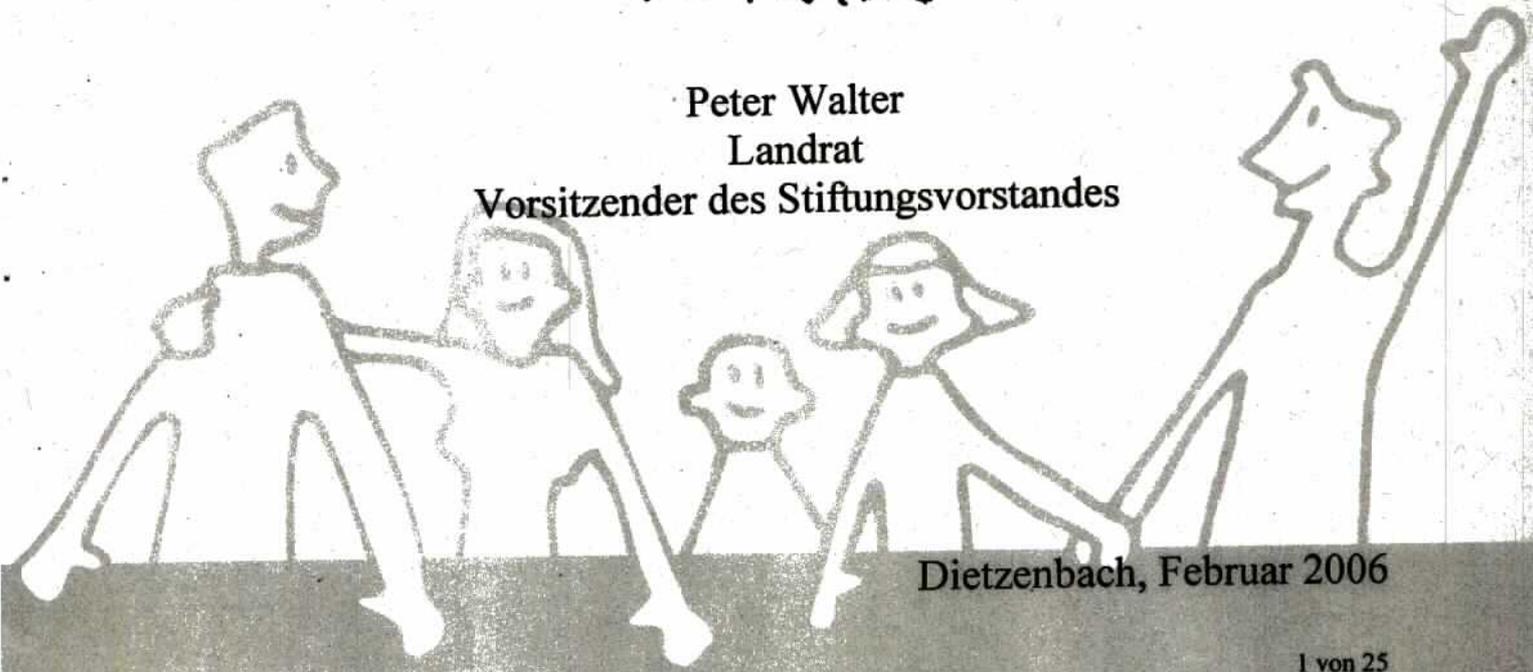
für die Zeit vom

28.12.2000 bis 31.12.2005



Peter Walter
Landrat

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes



Dietzenbach, Februar 2006

In Ausführung des Beschlusses des Kreistages vom 27.04.2005 Ds.-Nr. 1703/05 gibt der Vorstand der Stiftung „Miteinander Leben“ für die Zeit vom 28.12.2000 bis 31.12.2005 den folgenden Tätigkeitsbericht:

1. Grundlagen

Der Kreistag beauftragte mit Beschluss vom 06.12.2000 die Gesellschafterversammlung der KVBG eine gemeinnützige Stiftung mit einem Stammkapital von 5.0 Mio. DM noch im Kalenderjahr 2000 zu errichten.

Die Gesellschafterversammlung der KVBG fasste am 06.12.2000 den entsprechenden Beschluss und stellte ein Stiftungskapital von 5.0 Mio. DM (= € 2.556.459,41) bereit.

Das Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht genehmigte mit Stiftungsurkunde vom 28.12.2000 die Stiftung.

2. Organe

Die Stiftung hat gemäß Stiftungsverfassung zwei Organe

- a) Stiftungsvorstand
- b) Stiftungsrat

Die Organe sind zurzeit wie folgt besetzt:

Stiftungsvorstand

Herr Landrat Peter Walter, Vorsitzender,
 Frau Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, stellv. Vorsitzende
 Herr Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
 Herr Fraktionsvorsitzender Dirk-Oliver Quilling,
 Herr Fraktionsvorsitzender Werner Müller.

Stiftungsrat

Herr Kreistagsvorsitzender Walter Faust, Vorsitzender,
 Herr Günter Lachmund, stellv. Vorsitzender,
 Frau Margot Stüb,
 Frau Heide Wolf,
 Herr Hans-Peter Bicherl,
 Herr Robert Jäger,
 Herr Corrado Di Benedetto.

Geschäftsführer der Stiftung „Miteinander Leben“ ist
 Herr Ltd. Verwaltungsdirektor Dieter Jahn

In dem Berichtszeitraum fanden elf Sitzungen des Stiftungsvorstandes und fünf Sitzungen des Stiftungsrates statt.

3. Stiftungskapital

Das Stiftungskapital betrug bei Errichtung der Stiftung € 2.556.459,41. Durch Zustiftungen hat sich das Stiftungsvermögen auf derzeit € 2.579.404,63 erhöht.

Das Stiftungskapital wird durch den Stiftungsvorstand und die Geschäftsführung zusammen mit einem Anlage- und Investmentberater der Commerzbank Frankfurt gemanagt. Das Anlagekonzept und die Anlageziele werden jährlich mit den Gremien der Stiftung besprochen und abgestimmt.

Längerfristiges Ziel ist es, das Stiftungskapital im Wert zu erhalten und Erträge aus den Geldanlagen in der Höhe zu erzielen, die die Stiftung in die Lage versetzen, den im Stiftungszweck und den Förderrichtlinien formulierten Zielsetzungen gerecht zu werden.

4. Rechnungsprüfung und Stiftungsaufsicht

Die Jahresabschlüsse der Stiftung werden gemäß Stiftungsverfassung durch die Revision beim Kreis Offenbach geprüft und zusammen mit dem schriftlichen Prüfungsbericht dem Stiftungsvorstand und dem Stiftungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend erfolgt die Vorlage des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes der Revision bei der Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium.

Die bisher geprüften Jahresabschlüsse gaben weder bei der Revision noch beim Regierungspräsidium Anlass für Beanstandungen.

Im Berichtszeitraum mussten zwei Steuererklärungen gegenüber dem Finanzamt abgegeben werden. Auch diese blieben ohne Beanstandungen. Das Finanzamt Offenbach erteilte einen neuen Freistellungsbescheid bis 2009, mit dem auch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit verbunden ist.

5. Integrationspreis

Der Integrationspreis der Stiftung „Miteinander Leben“ für den Kreis Offenbach wurde im Jahr 2005 erstmals vergeben.

Gemäß den Richtlinien über die Verleihung des Integrationspreises erfolgte am 08.02.2005 die Ausschreibung. Es sind sieben Bewerbungen bzw. Vorschläge eingegangen. Die Jury tagte am 25.05.2005 und beschloss als ersten Preisträger den Vorsitzenden des Kreisausländerbeirates Herrn Corrado Di Benedetto aus Mühlheim am Main auszuzeichnen.

Der Preis wurde in feierlichem Rahmen am 05.12.2005 verliehen.

Die nächste Preisverleihung erfolgt im Jahre 2007.

6. Vergabe von Stiftungsmitteln

Ingesamt wurden in der Zeit vom 01.01.2001 bis 31.12.2005 102 Anträge bearbeitet. Für die nachstehenden 70 Anträge wurden folgende Stiftungsmittel vergeben:

- | | |
|--|-------------|
| 1. <u>A 6 Schillerschule, Dreieich</u> | 6.646,79 € |
| Förderung für das Projekt „Wir sitzen alle in einem Boot“
Zielsetzung des Projektes: Kinder fit für die Zukunft zu machen. | |
| 2. <u>A 7 Fachdienst Förderung Ehrenamt, Sport und Kultur</u> | 5.112,92 € |
| Untersuchung „Ehrenamt und Lebensqualität“ | |
| 3. <u>A10 Deutscher Kinderschutzbund (DKSB), 63225 Langen</u> | 1.278,23 € |
| Koffer mit Informationsmaterial, Hilfen und Anreizen, die sich mit Kinderrechten beschäftigen | |
| geförderte Projekte 2001 13.037,94 € | |
| 4. <u>A13 Deutscher Kinderschutzbund, OV Rödermark</u> | 2.058,33 € |
| Gewaltpräventions-Projekt der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes, das an einer Urberacher Grundschule erfolgreich durchgeführt wird. Ziel ist die Förderung des Selbstbewusstseins der Institution und der Fähigkeiten der Kinder über den Weg der Information, Austausch, Spiel, Gestaltung und Kommunikation. | |
| 5. <u>A15 Förderkreis Lichtblick e.V., Seligenstadt, 63500 Seligenstadt</u> | 27.500,-- € |
| Zuschuss für den Aufbau eines Informations-, Beratungs- und Schulungszentrums für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige | |
| 6. <u>A16 Caritasverband Offenbach, 63065 Offenbach</u> | 2.560,-- € |
| Gewaltpräventionsprojekt „KOMPASS“ der psychologischen Beratungsstelle in Seligenstadt der Stadt Rodgau. Dieses Projekt ist weit vorangeschritten und nicht nur mit dem Landespräventionspreis Hessen ausgezeichnet worden, sondern hat inzwischen international Anerkennung erfahren. | |
| 7. <u>A20 Schillerschule, Dreieich</u> | 6.000,-- € |
| „Schule und Gesundheit“. Wesentliche Bestandteile dieses Projektes: Ernährung, Bewegung und Entspannung sowie die Erweiterung des Betreuungsangebotes am Nachmittag. Die Schillerschule wird zusammen mit der AOK ein langfristiges Gesundheitsprojekt innerhalb des Hess. Netzwerkes „Schule und Gesundheit“ starten, das wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird. Wesentliche Bestandteile dieses Projektes werden die Themen Ernährung, | |

Bewegung und Entspannung sein. Die wissenschaftliche Dokumentation und Evaluation übernimmt die Hess. Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung.

8. A6 Schillerschule Dreieich 6.646,79 €
 Zweite Rate zur Förderung des Projektes „Elternarbeit – Wir sitzen alle in einem Boot“. Die erste Rate wurde bereits 2001 in Höhe von € 6.646,79 gezahlt.
- geförderte Projekte 2002 44.765,12 €**
9. A25 Kreisfeuerwehrverband Offenbach, 63128 Dietzenbach 20.000,-- €
 Kosten für Broschüren, die über die Aufgabenbereiche und für die Gewinnung des Feuerwehrynachwuchses wirbt.
 Bei dem Projekt handelt es sich um eine Initiative, den abnehmenden Zahlen bei den Jugendfeuerwehren und Aktiven entgegen zu wirken. Die Herausgabe einer Broschüre soll über die Aufgabenbereiche der Feuerwehr informieren und Nachwuchswerbung, insbesondere für die Jugendfeuerwehr, betreiben.
10. A26 Förderverein Dino-Kindereisenbahn, 63225 Neu-Isenburg 5.000,-- €
 Unterstützung beim Ankauf einer Dotobahn, Einsatz zu Gunsten der „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“.
 Der Förderverein hat die bisher betriebene alte Dinobahn (Bj. 1956) gegen eine gebrauchte Dotobahn ausgetauscht, da sich die Karosserie und die Technik nicht mehr den heutigen Anforderungen anpassen lassen. Für die Anschaffungs- und Reparaturkosten hat die Stiftung einen Zuschuss gezahlt.
11. A27 Heimatbund Seligenstadt e.V., 63500 Seligenstadt 10.000,-- €
 Zuschuss für die Durchführung der Zunftfestspiele in Seligenstadt. Zielsetzung des Vereins ist u. a. die Pflege und Aufrechterhaltung der Tradition des Seligenstädter Zunftwesens. Deshalb wurde ein so genanntes Zunftfestspiel im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Geleitsfestes aufgeführt. Dieses Zunftfestspiel ist ein Novum für Seligenstadt und hat dem Besucher in musikalischer und theatralischer Art und Weise einen Einblick in die Bedeutung der Seligenstädter Zünfte geboten.
12. A29 Fachdienst Förderung Ehrenamt, Sport und Kultur 5.100,-- €
 Ergänzung zur Untersuchung „Ehrenamtliches Engagement“ und Lebensqualität.

Dem Kreistag lag für die Sitzung am 14.05.2003 ein Antrag vor, in Ergänzung zur Untersuchung „Ehrenamtliches Engagement und Lebensqualität von Funktionsträgern in Vereinen und vereinsähnlichen Gemeinschaften im Kreis Offenbach eine zweite Untersuchung in Auftrag zu geben.

Im Jahr 2001 wurde die erste Untersuchung mit € 5.112,92 gefördert.

13. A30 Musikverein Ober-Roden, 63322 Rödermark 5.000,-- €

Die Musikgemeinde veranstaltet pro Jahr sechs Kammerkonzerte und gehört zu den bevorzugten Vereinen, die jährlich dem Künstlernachwuchs durch die Institution „Konzerte junger Künstler“ im Rahmen des Veranstaltungsrings des Deutschen Musikrates ein Podium bietet. Der Verein ist finanziell nicht in der Lage, einen dringend benötigten neuen Konzertflügel ohne finanzielle Unterstützung zu beschaffen.

14. A31 Malteser-Hilfsdienst Stadt + Kreis Offenbach, Obertshausen 10.000,-- €

Krisenintervention – Notfallnachsorge ist ein Projekt, das Menschen, die sich in einer akuten psychischen Ausnahmesituation befinden, beisteht. Der MHD betreibt das Projekt „Krisenintervention – Notfallnachsorge“, welches wie folgt beschrieben werden kann:

1. Dem Mensch, der sich in einer Krise befindet, in akuten psychischen Ausnahmesituationen beizustehen.
2. Das soziale Netz der Betroffenen aktivieren.
3. Eine weiterführende Betreuung organisieren.

Dies kann beispielsweise durch Angehörige, Nachbarn, soziale Einrichtungen oder Selbsthilfegruppen erfolgen.

15. A33 Stadt Rödermark, 63322 Rödermark 2.250,-- €

Pilotprojekt „Ringmastersystem“ ist eine Initiative unter dem Motto „Nachbarn schützen Nachbarn“

Das Ringmastersystem ist auf Initiative des Vereins „Bürger für Sicherheit in Rödermark e. V.“ und der Initiative „Nachbarn schützen Nachbarn“ installiert worden und für die Teilnehmer kostenlos.

Suchmeldungen, Warnmeldungen, Katastrophenmeldungen werden nach Straßenzügen bzw. Wohngebieten selektiert und über Telefon an die angeschlossenen Bürger über Telefon weitergemeldet. Hier handelt es sich um ein optimales Frühwarnsystem, was zu einer deutlichen Verbesserung der Sicherheit führt. Die Hessische Landesregierung hat die Initiative und das Engagement des Vereins mit € 500,-- unterstützt.

16. A34 Kunstforum Seligenstadt e. V., 63500 Seligenstadt 5.000,-- €
- Mit dem Projekt „Schiffsbrücke“ fördert die Stiftung die Entwicklung kultureller und künstlerischer Aktivitäten in Seligenstadt.
- Das Kunstforum hat für die Stadt Seligenstadt das Objekt „Schiffsbrücke“ von Prof. Claus Bury erworben und hat es der Stadt übereignet. Die Skulptur war 2002 im Rahmen der 15. Freiluftausstellung im Klosterhof der ehemaligen Benediktinerabtei ausgestellt und ist von dort an den endgültigen Standort „Am Schleifbach“ umgesetzt worden.
17. A35 Evangelische Kirchengemeinde, Rödermark- Ober-Roden 1.500,-- €
- Von der ev. Kirchengemeinde Ober-Roden ist in Kooperation mit dem Sozialwerk „Haus Morija“ und dem Diakonischen Werk Offenbach, Dreieich, Rodgau das Projekt „Ich will helfen“ ins Leben gerufen worden.
- Kern des Projektes ist eine stadtweite Kommunikation, in der sowohl der Bedarf an Hilfe durch Anbieter, Vereine, Soziale Institutionen, Initiativen etc. klar formuliert wird als auch alle Bürger um persönliche Mithilfe gebeten werden.
- Im Vordergrund steht die Aussage, dass sich ehrenamtliches Engagement lohnt.
18. A39 „Gemeinsam mit Behinderten e. V.“, 63110 Rodgau 3.000,-- €
- Zuschuss für die Anschaffung eines behindertengerechten Busses.
- Der Verein „Gemeinsam mit Behinderten e. V.“ benötigt für den Transport von behinderten Menschen ein behindertengerechtes Fahrzeug.
- Zu den täglichen Zielen, die mit dem Bus angefahren werden, gehören:
- Schulen für Behinderte
 - Orte zu Therapiezwecken für Behinderte
 - Aktivitätsstätten für behinderte Mitglieder (Reiten, Schwimmen, Turnen etc.)
 - zwei jährliche Behindertenfreizeiten
19. A42 AWO Arbeiterwohlfahrt, Pflegedienst + Wohnungs-
betreuung Obertshausen gGmbH 7.200,-- €
- Das von der AWO betriebene Projekt „Herbstzeitlose“ richtet sich an alle Bürger/innen, die Demenzkranke Angehörige pflegen und bietet ihnen Hilfestellung.
- Die Stiftung gewährt einen Zuschuss für Ausbildungskosten des Fachpersonals.

geförderte Projekte 2003 74.050,-- €

20. A32 Peoples Theater, 63069 Offenbach 51.653,80 €
- Bei dem Projekt handelt es sich um ein Interaktives Theater, das sich mit Gewaltprävention an Schulen des Kreises Offenbach auseinandersetzt.
- Das Peoples Theater ist ein soziales Projekt von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen, die mit ihrem Programm des interaktiven Theaters in Schulen im Kreis Offenbach auftreten. Das Peoples Theater unterstützt die soziale und ethnische Erziehung an Schulen. „PT“ befasst sich auf unterhaltsame und anschauliche Art und Weise mit sozialen und ethnischen Problemen mit dem Ziel, positive Lösungsansätze zu finden bzw. gemeinsam mit dem Publikum zu entwickeln.
- Das Konzept wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.
21. A36 Rodgau Alevitischer Kulturverein e. V. 4.200,-- €
- Zuschuss für die Umsetzung der Integrationskurse der in Rodgau lebenden Migrantinnen und Migranten.
- Eines der wichtigsten Ziele des alevitischen Kulturvereins Rodgau e.V. ist die Integrationsarbeit der in Rodgau lebenden türkischen Einwohnerinnen und Einwohner. Hierzu bietet der Verein Seminare, Schulungen und Fortbildungen an, um aktuell notwendige Prozesse der interkulturellen Verständigung zu unterstützen.
22. A38 WIR für UNS e. V., 63263 Neu-Isenburg 780,03 €
- Zuschuss für ein PC-System, um die Vereinsarbeit zu erleichtern.
- Bei WIR FÜR UNS e. V. handelt es sich um eine Initiative Alt und Jung in Gravenbruch im Seniorenhaus Meisenstraße 4. Der Verein benötigt zur Erleichterung seiner Vereinsarbeit ein internetfähiges PC-System, das auch moderne Vereinsverwaltungsprogramme verarbeiten kann. Hierfür gewährte die Stiftung einen Zuschuss.
23. Interkulturelle Bildung und Beratung e. V., 63179 Obertshausen 17.051,20 €
- Ziel des Vereins ist es, durch Bildungs- und Beratungsarbeit die Integration der hier lebenden Ausländerinnen und Ausländer zu verbessern.
- Die Stiftung Miteinander Leben förderte aus dem Projekt „Lernen für die Zukunft“, das Modul „Gemeinsamer Unterricht für Eltern und Kinder“ und das Modul: „Deutschkurse für Eltern mit Kinderbetreuung“.

24. A41 AWO, Kreisverband OF – Land e. V., Dreieich 8.000,-- €
 Zuschuss für die Anschaffung eines behindertengerechten Busses zum Transport zu den einzelnen Betreuungsangeboten. Der VW-Bus versetzt die Senioren in die Lage, die angebotenen Betreuungsangebote zu besuchen.
25. A43 Zeppelin-Kameradschaft, Zeppelinheim e. V., Zeppelin-Museum 4.572,53 €
 Die Stiftung Miteinander Leben gewährt einen einmaligen Zuschuss zu den Anschaffungskosten einer DVD-Vorführanlage. Die DVD-Vorführanlage soll den Verein in die Lage versetzen, die Besucher über die Luftschiffahrt zu unterrichten. Schüler, die Projektarbeit zum Thema „leichter als Luft“ erarbeiten, finden bei dem Verein fachliche Hinweise, unterstützt durch die Filmvorführanlage.
26. A44 Verein der Freunde und Förderer der Ernst-Reuter-Schule, Dietzenbach 5.000,-- €
 Das Gewaltpräventionsprojekt der Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach wurde mit einem Zuschuss für die Installierung einer Kletterwand gefördert. Der Aufgabenschwerpunkt des Vereins stellt die pädagogische Arbeit durch Gewaltprävention dar. In diesem Zusammenhang läuft ein Pilotprojekt. Über soziale Lernprogramme im Regelunterricht sollen Sozialisationsdefizite kompensiert und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler durch Übernahme von Verantwortung gestärkt werden. Um dies zu unterstützen, wurde in der Ernst-Reuter-Schule eine Kletterwand installiert, die von der Stiftung bezuschusst wurde.
27. A45 Behindertenwohnanlage Dietzenbach 249,-- €
 Wunschbaumaktion 2003 im Kreishaus, Dietzenbach. Die Behinderten-Wohnanlage Dietzenbach, Wohngruppe Hexenberg hat den Wunsch nach einer Mikrowelle geäußert. Die Stiftung hat den Wunsch der Behindertengruppe erfüllt.
28. A46 Integrationsverein für Aussiedler im Kreis Offenbach e. V., 63110 Rodgau 3.555,-- €
 Im Rahmen eines Pilotprojektes übernahm die Stiftung die Kosten eines Sprachkurses für eine begabte jugendliche Spätaussiedlerin, Frau Margarete Schmidt. Die Eltern sind aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage, den Sprachkurs der Tochter zu finanzieren.

29. A47 MITEINANDER Sport für Alle Langen e.V., 63225 Langen 11.208,34 €

Übernahme der Leasingraten für einen Kleinbus zum Transport von geistig behinderten Kindern und Jugendlichen zu Sport- und Bewegungsangeboten.

Der Verein bietet Sport- und Bewegungsangebote für geistig behinderte Kinder und Jugendliche an. Die Kinder kommen aus verschiedenen umliegenden Kommunen und haben keine Möglichkeit, von ihren Eltern gefahren zu werden.

In Kooperation mit dem Deutschen Sportbund und der Firma Mitteldeutsche Leasing wurde auf Leasingbasis ein Kleinbus für 4 Jahre zur Verfügung gestellt. Die bisherigen Raten wurden im Verhältnis 2 zu 1 zwischen dem Förderverein der Janusz-Korczak-Schule und dem Antragsteller aufgeteilt.

Aufgrund finanzieller Probleme des Fördervereins, der die Zuzahlung zu den Leasingraten einstellen musste, entstand eine Finanzlücke, die durch die Bezuschussung durch die Stiftung geschlossen werden konnte.

Der Vertrag läuft bis zum 28.02.2006.

30. 50 Dreieichhörnchen, Kinder- und Jugendfarm, Dreieich e.V. 7.500,-- €

Zuschuss für das Projekt „Ferienspiele 2004 in der Kinder- und Jugend-Farm Dreieich“.

Der Verein hat von der Stadt Dreieich ein Gelände auf der Baierhansenviesen gepachtet, auf dem seit 1998 die Kinder- und Jugendfarm betrieben wird.

Ziel der Kinder- und Jugendfarm ist es, durch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zum verantwortlichen Umgang mit Natur, Mitmenschen und Tieren zu erziehen. Aktives und freudiges Tun soll die Kinder vom Fernseher und von der Straße fernhalten und ihnen jederzeit einen pädagogisch ausgebildeten Ansprechpartner auf dem Vereinsgelände bieten.

31. A53 Förderverein Behindertenwohnanlage Dietzenbach, Dietzenbach 8.500,-- €

Zuschuss zu den Ausbauarbeiten der Sanitärräume der Behindertenwohnanlage Dietzenbach.

Innerhalb einer Wohngruppe in der Behindertenwohnanlage wurden Sanitärräume ausgebaut, um dem gestiegenen Pflegebedarf der Bewohner besser gerecht zu werden. Bei dem Umbau wurde eine Hubbadewanne eingebaut, die auch für das Pflegepersonal eine wesentliche Erleichterung im Umgang mit den zu pflegenden behinderten Menschen darstellt.

32. A54 Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V., 63322 Rödermark 1.036,14 €

Das Projekt „sicher, stark und selbstbewusst“ der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes, Rödermark, hat das Ziel, die Stärkung der Selbstwahrung, des Selbstbewusstseins und der Selbstachtung. Über den Weg der Information, des Austauschs, des Spiels, der Gestaltung und der Kommunikation erlernen die Kinder die Fähigkeit, eigene Grenzen zu erkennen und andere zu akzeptieren.

Zudem finden zum Gewaltpräventionsprojekt Elternabende mit Vorträgen zum Thema „Wie schütze ich mein Kind vor Gewalt“ statt.

33. A55 Kreisjugendfeuerwehrverband Offenbach, 63165 Mühlheim 5.500,-- €

Förderbetrag für das Konzept zur Nachwuchswerbung an Schulen.

In den vergangenen Jahren ist ein Rückgang bei den Zahlen der Mitglieder der Jugendfeuerwehr zu verzeichnen. Es wird an einem Konzept gearbeitet, das insbesondere in den Schulen die Nachwuchswerbung intensiviert und Brandschutzerziehung durchführt.

Die Pädagogische Beratung Konzeptentwicklung (Max-Eyth-Schule, Dreieich) erarbeitete eine Gesamtkonzeption zur Nachwuchswerbung für die Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren.

34. A56 Rockenberg-Verein e.V., 63303 Dreieich 3.392,-- €

Zuschuss für Bildungsangebote zur sozialen Wiedereingliederung straffällig gewordener Jugendlicher. Förderung der Projekte Deutschunterricht für Ausländer sowie Einführung und Anwendung der Grundlagen der Computertechnik.

35. A58 Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage, Langen 8.630,-- €

Zuschuss für drei Versorgungswagen und ein Evakuierungsstuhl für die Betreuung und Pflege von geistig behinderten Menschen. Bei dem Förderverein der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage handelt es sich um eine Einrichtung, die Menschen mit geistiger Behinderung unterstützt. Sie besteht seit zwanzig Jahren und bietet 36 Betreuungsplätze in drei Wohngruppen an.

In der Anlage leben bereits 25 Senioren. Die Zahl wird in den nächsten Jahren rapide ansteigen. Um diesen Anforderungen auch weiterhin gerecht zu werden, sollen Hilfsmittel angeschafft werden, die dazu beitragen, die Menschen gründlicher und insbesondere vor Ort zu versorgen und auch den Betreuern diese Tätigkeiten zu erleichtern.

36. A59 BDKJ Koordinierungskreis Offenbach Land, 63225 Langen 5.632,86 €

Bei der Aktion handelt es sich um ein soziales Projekt, welches 72 Stunden andauerte. Im Rahmen dieses Projektes haben ca. 200 Jugendliche mehr als 15.000 ehrenamtliche Stunden in Kindergärten, Altenheimen, Asylbewerberheimen oder bei einem ökologischen Projekt im Kreis Offenbach geleistet. Die Stiftung gewährte für das Abschlussdankeschön der Aktion „72 Stunden – ohne Kompromiss!“ einen Zuschuss.

37. A60 Blasorchester der TSV 1873 e.V., 63150 Heusenstamm 5.000,-- €

Fördermittel für die Neuanschaffung von Instrumenten für das Projekt „BläserKlasse 2004“. Mit verschiedenen Aktivitäten werden für die Nachwuchsausbildung bei Kindern und Jugendlichen das Interesse und die Freude am Musizieren geweckt. Der Verein möchte mit seinem Projekt „BläserKlasse 2004“ 20 Kinder an Orchesterinstrumenten ausbilden.

38. A61 Kulturfabrik eigenArt e.V., 63165 Mühlheim 2.495,-- €

Fördermittel für das ehrenamtliche Projekt „Forum für ambitionierte Jazz- und Bluesmusiker für den Kreis Offenbach“. Die Kulturfabrik eigenArt e.V. bietet seit 1998 in ehrenamtlicher Tätigkeit Konzerte, Theater- und Comedyabende, Lesungen, Ballett- oder Tanzvorführungen an. Von Oktober 2004 bis Mai 2005 bot der Verein das Projekt „Live-Konzerte“ mit ambitionierten Jazz- und Bluesmusikern an. Insgesamt waren zehn Veranstaltungen geplant. Die dahinter stehende Idee ist die einer kommunikativ, integrativen Plattform, die den Menschen aus der Region die Möglichkeit zu generations- und milieübergreifenden Begegnungen bietet.

39. A64 Malteser Hilfsdienst in Stadt und Kreis Offenbach e.V., 63179 Obertshausen 5.100,-- €

Zuschuss für die Anschaffung von zwei automatischen Externen Defibrillatoren. Jährlich sterben bundesweit mehr als 100.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Viele dieser Menschen könnten gerettet werden, wenn rechtzeitig Erste Hilfe bei gleichzeitiger Anwendung eines Automatischen Externen Defibrillators (AED) geleistet werden würde.

40. A65 Sportförderverein Langen e.V., 63225 Langen 5.000,-- €

Zielsetzung des Vereins ist es, Kindern an mehr Bewegung im Alltag heranzuführen. Die Bewegungsumwelt soll intensiver gestaltet werden, so dass die Kinder sich zu gesunden jungen Menschen entwickeln können. Zu den Veranstaltungen von Diplom-Sportlehrer Yuriy Bogdanov für das Projekt „Bewegungsinitiative für Langens Kinder“ gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

41. A68 Behindertenwohnanlage Dietzenbach, Kindäcker 3 248,94 €

Wunschweihnachtsbaumaktion 2004 im Kreishaus, Dietzenbach.
Die Behindertenwohnanlage Dietzenbach, Wohngruppe Steinberg, hat den Wunsch nach einer Digitalkamera geäußert. Die Stiftung hat den Wunsch der Behindertengruppe erfüllt.

geförderte Projekte 2004 164.304,84 €

42. A66 Forum Sprendlingen Nord e.V., 63303 Dreieich 5.000,-- €

Der Verein Forum Sprendlingen Nord e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich im Sprendlinger Norden für das Ziel eines friedlichen Zusammenlebens verschiedener Generationen und Kulturen sowie die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements einsetzt.

Nachbarschaftskonflikte nehmen im Stadtteil Sprendlingen-Nord zu. Hier hat sich die Idee entwickelt, ähnlich wie bereits in größeren Städten, ein Konzept zur interkulturellen Konfliktvermittlung zu entwickeln. Interkulturelle Mediatoren verschiedenster Herkunft und Alters vermitteln ehrenamtlich unter Anleitung von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in Nachbarschaftskonflikten.

43. A69 Volksbildungswerk Obertshausen e.V., 63179 Obertshausen 2.900,-- €

Bei COMBO handelt es sich um ein Musikprojekt, dass mit den Werkstätten Hainbachtal in Offenbach realisiert wurde, in dem geistig behinderte Menschen als Botschafter eines besonderen Lebens musikalisch in die Öffentlichkeit hineinwirken.

Mit einer CD der COMBO konnte auch einer breiten Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit von Menschen mit geistigen Behinderungen vermittelt werden. Mittlerweile genießt das Projekt COMBO eine so große Anerkennung, dass angesehene Professoren der Universitäten in Frankfurt und Dortmund Studenten zum Hospitieren in die Gruppe abrufen und Videomaterial der Band in Seminareinheiten integrieren.

44. A70 Verein der Freunde und Förderer der Schule für Körperbehinderte in Langen e.V., 63225 Langen 4.000,-- €

Zuschuss für das Nachmittagsbetreuungsangebot der Körperbehinderten Schüler/innen der Erich-Kästner-Schule in Langen.

Aufgrund ihrer Körperbehinderung und der schulischen Trennung von gleichaltrigen Schüler/innen aus dem Wohnort, haben die Schüler/innen mit zunehmendem Alter kaum noch feste Freundschaften zu Gleichaltrigen, was zu einer zunehmenden Isolation führt.

Der Transport, oftmals mit Rollstuhl, und die häufig große Entfernung zwischen Wohn- und Schulort sind für die Eltern oftmals ein großes Hindernis. Um den Kindern mehr Gelegenheit für die Pflege ihrer sozialen Kontakte und den Eltern die Möglichkeit für eine „Auszeit“ zu geben, bietet der Verein das Nachmittagsbetreuungsangebot an.

45. A71 Förderverein der Behindertenwohnanlage Dietzenbach e.V., Kindäckerweg 3, 63128 Dietzenbach 1.900,-- €

Zuschuss für das Projekt aus dem Jahr 2004 „Lebenspraktische Förderung“.

Die Lebenshilfe Offenbach bietet seit einigen Jahren verschiedene Förderangebote für Menschen mit Behinderung aus der Behindertenwohnanlage Dietzenbach an. Mit diesen zusätzlichen Leistungen können die in der Wohnanlage angebotenen Förderangebote erhalten und teilweise ausgeweitet werden. Im Jahr 2004 hat hauptsächlich die Behindertenwohnanlage Dietzenbach von dem Projekt „Lebenspraktische Förderung“ profitiert.

46. A72 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V., Offenbach 1.300,-- €

Zuschuss für das Projekt „Freizeitmaßnahme in Essen“.

Die Behindertenwohnanlage Dietzenbach bietet seit mehreren Jahren Freizeiten für Menschen mit Behinderung aus der Behindertenwohnanlage in Dietzenbach an. Erstmals sind die Verantwortlichen nicht in der Lage, die Kosten für alle gewünschten Freizeiten zu finanzieren. Es wurden einige Freizeiten abgesagt und eine Priorisierung vorgenommen. Diese Maßnahme wird trotz abgedecktem Budget den Haushalt der Wohngruppe stark belasten. Um die Freizeit der Wohngruppe Hainborn trotzdem zu verwirklichen, gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

47. A73 Malteser Hilfsdienst in Stadt und Kreis Offenbach e.V., Obertshausen und JOHANNITER Unfallhilfe e.V., Rodgau 35.000,-- €

Unterstützung für die Unterhaltung des Hospiz-Kompetenzzentrums im Kreis Offenbach, der hälftig an die Johanniter Unfallhilfe und dem Malteser Hilfsdienst ausgezahlt wurde.

Die Hospizarbeit hat sich im Kreis Offenbach durch die kontinuierliche Inanspruchnahme zu einem festen Baustein im sozialen Bürgerengagement entwickelt. Um die Anforderungen und dem damit verbundenen Qualitätsstandard gerecht zu werden, ist es notwendig, die Strukturen der Hospizarbeit im Kreis Offenbach neu zu überdenken und vorhandene kompetente Kräfte zu bündeln. Sinnvoll erscheint die Bündlung einzelner Kompetenzen in einem Hospiz, Palliative Care-Zentrum, welches kreisweit in der AG-Hospitz von der Johanniter-Unfallhilfe und dem Malteser Hilfsdienst unterhalten wird. Nach der derzeitigen Rechtslage hängt der Bestand des Kompetenzzentrums in hohem Masse von der Förderung durch die Krankenkassen ab.

Zurzeit werden die Kosten (Personal und Qualifizierung) noch vollständig durch die Krankenkassen bezahlt.

48. A74 Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V., Schillerstraße 27 b, 900,-- €
63110 Rodgau

Zuschuss für das Projekt Gewaltprävention an der Wilhelm-Busch-Grundschule in Jügesheim.

Gewaltprävention „sicher, stark und selbstbewusst“ ist eines der Hauptanliegen der Projektarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes Rödermark, das auch in diesem Jahr wieder in einer 3. Grundschulklasse angeboten wurde. Bereits in den Jahren 2002 (€ 2.058,33) und 2004 (€ 1.036,14) wurde das Projekt in anderen Rödermarker Grundschulen angeboten und von der Stiftung Miteinander Leben gefördert. Ziel ist die Stärkung der Selbstwahrung, des Selbstbewusstseins und Selbstachtung. Über den Weg der Information, des Austausches, des Spiels, der Gestaltung und der Kommunikation erlernen die Kinder die Fähigkeit eigene Grenzen zu erkennen und die anderer zu akzeptieren.

49. A75 Verein zur Förderung von Kinderbetreuung, Ludwig 75-79, 2.000,-- €
63263 Neu-Isenburg

Förderung für das Projekt „Prospektmaterial zum Bekannt machen qualifizierter Betreuung für Kinder unter drei Jahren im Kreis Offenbach“.

Der Verein zur Förderung von Kinderbetreuung e.V., ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Er vermittelt und begleitet Betreuung in Tagespflege im Westkreis und in der Stadt Offenbach. Es werden Tagespflegepersonen aufgenommen, beraten und qualifiziert.

Eine wichtige finanzielle Unterstützung gewährleisten Firmenpatenschaften. Um Anreize für neue Firmenpaten zu schaffen und um dringend neue Tagespflegepersonen anzuwerben, hat der Verein ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Prospektmaterial zum Bekannt machen qualifizierter Betreuung für Kinder unter 3 Jahren neu gestaltet. Dieses Prospektmaterial soll das bisherige 14 Jahre alte Prospekt- und Plakatmaterial ersetzen. Das Projekt geht weit über die tägliche Arbeit hinaus. Finanzielle Mittel und Arbeitszeit reichen hierfür nicht aus.

50. A76 DLRG OG Hainburg e. V., Herderstraße 11, 63512 Hainburg 1.000,-- €

Zuschuss für das Projekt „Maibaum“.

Die Gemeinschaft der 36 örtlichen Vereine und Verbände Klein-Krotzenburg e.V., hat 2004 beschlossen, am 30. April 2005 einen Maibaum aufzustellen. Daran werden die Vereinswappen der örtlichen Vereine und Verbände angebracht. Mit diesem Maibaum soll die Gemeinde um einen kulturellen und gesellschaftlichen Beitrag bereichert sowie für Jedermann sichtbar die starke Vereinsgemeinschaft dauerhaft präsentiert werden und für sie werben.

51. A77 Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e. V., Wiesenstraße 5, 63225 Langen 1.500,-- €

FamNet Dreieich ist ein Datenportal, das sowohl über Angebote aus Sport und Freizeit als auch über solche wie Beratung und Hilfe informiert. Es kann von jedem genutzt werden, der sich über die Angebote in Dreieich und Umgebung informieren will. Den Anbietern stellt das FamNet Dreieich außerdem eine interne Plattform zum Austausch von Informationen zur Verfügung, um Vernetzung und Zusammenarbeit untereinander möglich zu machen.

Für die professionelle Umsetzung des Internetauftrittes und eine gute Präsentation in der Öffentlichkeit hat der Verein finanzielle Mittel zur Deckung seiner Finanzierungslücke von der Stiftung erhalten. Das FamNet dient keinem gewerblichen Zweck.

52. A78 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V., Ludwigstr. 136, 63067 Offenbach 6.000,-- €

Für die Sanierung der Integrativen Kindertagesstätte „Tabaluga“ gewährte die Stiftung einen Zuschuss. In der Kindertagesstätte „Tabaluga“, Hainburg, werden zurzeit 68 Kinder, davon 19 mit Behinderung betreut.

Das Gebäude ist fast 30 Jahre alt und das Mauerwerk war durch Feuchtigkeit erheblich beschädigt. Zudem wurde festgestellt, dass das Sichtmauerwerk oberhalb des Geländeneiveaus erhebliche Schäden an den Mörtelfugen sowie feuchtigkeits- und frost bedingte Schäden an dem Ziegelmauerwerk aufwies.

53. A79 Harmonika Spielring Langen e. V., Berliner Allee 63, 63225 Langen 1.000,-- €

Zuschuss für die Aktion „musikalisch-kultureller Austausch mit dem Accordéon Club du Centre/Frankreich“.

Seit 32 Jahren pflegt der Harmonika Spielring Langen eine freundschaftliche Beziehung zum Accordéon Club du Centre aus Monts in der Touraine/Frankreich. Regelmäßig alle zwei Jahre findet ein musikalisch-kultureller Austausch zwischen beiden Vereinen statt.

Im Juli 2005 waren ca. 60 Mitglieder des Partnervereins beim Harmonika Spielring Langen 1937 e. V. zu Gast. Den Höhepunkt des Austausches bildete das große deutsch-französische Gemeinschaftskonzert am 23.07.2005 in der Stadthalle Langen. Zwei deutsche und zwei französische Orchester brachten ein buntes Programm von Klassik über Folklore und Musette bis hin zum Jazz zu Gehör.

54. A81 Förderkreis e. V. des Adolf-Reichwein-Gymnasiums Heusenstamm 900,-- €

Für das Projekt „Arbeitskreis Suchtprävention“ am Adolf-Reichwein-Gymnasium Heusenstamm gewährte die Stiftung einen Zuschuss zu den Kosten des Improvisationstheaters „RequiSit“.

Der Arbeitskreis Suchtprävention am Adolf-Reichwein-Gymnasium besteht bereits seit vielen Jahren. Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern koordinieren und konzipieren gemeinsam die suchtpreventive Arbeit, deren Ziel es ist, die Schüler/innen zu gesunden lebenskompetenten Menschen zu erziehen. Dabei arbeitet der Arbeitskreis eng mit dem Suchthilfezentrum Wildhof zusammen.

Ehemalige Drogenabhängige spielen, unter Einbeziehung der Jugendlichen, Szenen aus deren Alltag nach. Die ehemalige Abhängigkeit der Akteure wird anschließend in kleinen Gruppen thematisiert. In Rollenspielen, Gesprächen, durch kreative Gestaltung können ohne Leistungsdruck und in lockerer Atmosphäre Gefühle entdeckt sowie die Beziehungs- und Konfliktfähigkeit erprobt werden.

Der bisherige Sponsor, die Barmer Ersatzkasse, der bisher die Hälfte der Kosten für die Theatergruppe „RequiSit“ übernommen hat, ist aus versicherungsrechtlichen Gründen ausgefallen. Da die Theatergruppe ein wichtiger Impulsgeber ist, gewährt die Stiftung einen Zuschuss für deren Auftritt.

55. A82 Evangelische Dezentrale Familienbildung Dreieich-Rodgau 1.500,-- €
Bahnhofstraße 44, 63225 Langen

Das aus Holland stammende „Opstapje-Programm“ bedeutet – ins Deutsche übersetzt – „Schritt für Schritt“ und wurde vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) in München erprobt.

Das Frühförderprogramm richtet sich an sozial benachteiligte Familien sowie an Familien mit Migrationshintergrund mit Kindern zwischen ein und drei Jahren, die bisher noch durch kein Frühförderprogramm erreicht werden konnten. Das Projekt soll im Dreieicher Stadtteil „Sprendlingen Nord“ durchgeführt werden. Beim „Opstapje-Programm“ geht es um präventive Hilfe für Eltern. Es soll einerseits eine Erziehungshilfe und andererseits ein Bildungsprogramm sein.

Ziel des Programms ist es, die Eltern dahingehend zu unterstützen, ihre oft eingeschränkten Möglichkeiten zur Förderung ihrer Kinder einzusetzen und an den vorhandenen Ressourcen anzusetzen. Insgesamt geht es um Stärkung der Elternkompetenz, die sich auf die gesamte Familie auswirkt. Durch wöchentliche Hausbesuche in den Familien und Gruppentreffen der Mütter soll sowohl die Entwicklung der Kinder, als auch die Erziehungskompetenz der Eltern gefördert werden.

56. A83 Förderverein der Heinrich-Mann-Schule e. V.,
Barbarossastraße 49, 63128 Dietzenbach

1.000,-- €

Für die Grundausrüstung (Einsatzmaterial, Ausbildungsfachliteratur, Einsatzkleidung) des Projektes „Schulsanitätsdienst“ der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

In der Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach hat sich eine sehr aktive Gruppe des Schulsanitätsdienstes etabliert, die ihre Freizeit sinnvoll mit anderen Jugendlichen verbringt und sich für ihre Mitmenschen in Notfällen einsetzt. Sie opfern manches Wochenende, um Erste-Hilfe-Sanitätslehrgänge zu besuchen. Dies verlangt ein sehr hohes Engagement von den Jugendlichen und sie erfahren dadurch die Bedeutung des Ehrenamtes. Ausländische Schulsanitäter sind im Schulsanitätsdienst ebenfalls vertreten. Die Mitglieder lernen dadurch eine neutrale Einstellung gegenüber anderen Menschen zu wahren und Vorurteile abzubauen. Der Schulsanitätsdienst verstärkt sowohl die Identität zur eigenen Schule als auch die Übernahme von Verantwortung. Durch das große Interesse der Schülerschaft und der Begeisterung der Lehrkräfte entwickelt sich der Schulsanitätsdienst der Heinrich-Mann-Schule zu einem zukunftsweisenden Projekt.

57. A84 Sängerkreis Offenbach im Hess. Sängerbund e. V.,
Poststraße 1, 63303 Dreieich

2.000,-- €

Für die Umsetzung der Veranstaltung des Projektes „Jung und Alt auf den Spuren des Kinderliedes“ gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

In der jahrelang bewährten Zusammenarbeit der städtischen Seniorenarbeit und den städtischen Kindertagestätten stellte der Antragsteller immer wieder fest, dass das Singen von Liedern Generationen und Nationen mit viel Freude und Engagement verbindet. Gleichzeitig wurde auch bemerkt, dass altes Liedgut durch mangelnde – insbesondere örtliche – Familienbindungen zunehmend verloren gehen. Zielsetzung des Projektes ist es, die Generationen und Nationen stärker in Kontakt zu bringen und gemeinsam alte und neue Kinderlieder zu lernen und zu singen. Hiervon verspricht sich der Sängerkreis positive Effekte:

1. generationsübergreifende Kontaktpflege
2. nationenübergreifende Kontaktpflege
3. Sprachförderung für Kinder
4. Förderung des sozialen Verhaltens von Kinder untereinander
5. Erhaltung und Förderung des internationalen Kinderliedes

Hierzu haben im Sommer und Herbst 2005 verschiedene Veranstaltungen stattgefunden:

1. Fröhliche-Kinder-Singstunde in der Seniorenbegegnungsstätte Reinhard-Göpfert-Haus
2. Trinkbornfest – Singen von Kinderlieder mit Bezug zur Heimatstadt
3. Sonderausstellung von Kinderlieder-Büchern „Gestern und heute“. Auftritten von Kinder- und Seniorenchören und Fachvorträgen rund um das Thema „Kinderlieder“
4. Kinderliederfest in Dietzenbach

58. A87 Die Wühlmäuse, Borsigstraße 13, 63110 Rodgau

5.400,-- €

Der Waldkindergarten Rodgau existiert seit Mai 2004. Inzwischen wurde der Verein „Die Wühlmäuse“ – Verein zur Förderung der Waldpädagogik e.V. gegründet.

Mit zahlreichen und regelmäßigen PR-Aktionen, wie z. B. Flohmärkten, Teilnahme an Weihnachtsmärkten, Infostände, -veranstaltungen, Waldfeste, Schnupperaktionen hat sich der Verein im Bewusstsein der Öffentlichkeit etabliert.

Das Konzept basiert darauf, den Kindern den Wald als Spiel- und Erlebnisraum nah zu bringen. Der Aufenthalt im Wald hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Gesundheit (robuster, weniger krank), sondern fördert auch die soziale Kompetenz wie Toleranz, Hilfsbereitschaft. Zudem werden die Kinder in ihrer Selbstständigkeit gestärkt, sind ausgeglichener und ruhiger. Dazu kommt die Wissensbereicherung, die sich Kinder im Umgang mit Pflanzen und Tieren spielerisch aneignen.

Es ist dem Verein bisher mit sehr hohem Einsatz sowie erheblichen privaten finanziellen Einlagen gelungen (Geld von Eltern geborgt), Monat für Monat die Gehälter für die Erzieher zu zahlen. Die Stadt Rodgau ist bereit, den Kindergarten ab 2006 zu fördern.

Um diesen Zeitraum von fünf Monaten zu überbrücken, erhielt der Verein einen Überbrückungszuschuss zum Erhalt des Waldkindergartens.

59. A89 Blasorchester des TSV 1873 e.V., 63150 Heusenstamm

500,-- €

Für die Finanzierung der Reise des Projektes „Konzertreise 2005“ des Jugendorchesters TSV Heusenstamm gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

Das Blasorchester des TSV 1873 e.V. Heusenstamm ist Mitglied im Hessischen Musikerband e.V., Träger des Kulturpreises der Stadt Heusenstamm und des Kreises Offenbach. Im Sommer 2005 sind 31 Musiker/innen und vier Betreuer nach Rothenburg ob der Tauber gefahren. Übernachtet wurde in der dortigen Jugendherberge, eine abendliche Stadtführung, der Besuch historischer Gebäude und des Kriminalmuseums sowie eine ausgiebige Wanderung durch das Taubertal rundeten das Programm ab.

Höhepunkt der Reise war das Konzert auf dem mittelalterlichen Marktplatz in Rothenburg, wo das Jugendorchester eine große internationale Zuhörerschaft hatte.

60. A94 Männerchor Concordia 1873, Dietesheim, Am Grünen See 1, 63165 Mühlheim 1.000,-- €

Der Männerchor Concordia 1873 Dietesheim e. V. hatte im Nov. 05 vierzig englische Sangesfreunde zu Gast und zu betreuen. Im Vordergrund steht die Völkerverständigung, die Pflege der über viele Jahre gewachsenen Partnerschaft und Freundschaften und das gemeinsame Hobby, das Singen.

Die Gäste nutzen das Billigfliegen und müssen vom Flughafen Hahn abgeholt und wieder hingebracht werden. Hierfür gewährte die Stiftung einen Zuschuss als Unterstützung für die Buskosten anlässlich der Betreuung der englischen Sangesfreunde.

61. A95 DLRG OG Hainburg e.V., Herderstraße 11, 63512 Hainburg 500,-- €

Für die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für Ersthelfer in Betrieben erhielt die DLRG OG Hainburg e.V. einen Zuschuss für die Anschaffung eines Beamers.

Die Ortsgruppe hat in den vergangenen Jahren schon viele Menschen in der Ersten Hilfe im Kreis Offenbach ausgebildet. Dies sind sowohl Personen, die den Führerschein erwerben möchten als auch Menschen in Betrieben, die die Funktion eines Ersthelfers ausführen. Ebenso werden Feuerwehrleute und Mitglieder auch anderer DLRG Ortsgruppen aus und weitergebildet. Hierfür möchten Sie künftig moderne Mittel verwenden.

62. A96 AWO Rodgau e.V., Postfach 20 01 51, 63087 Rodgau 1.000,-- €

Die Arbeitwohlfahrt Rodgau e.V. hat im Oktober 2005 begonnen, eine Betreuungsgruppe für demenziell erkrankte Menschen zu betreiben. Hierbei wird die AWO Rodgau fachlich von der AWO Obertshausen unterstützt. Als leicht zugängliches Betreuungsangebot (wohnnah, kostengünstig und stundenweise) unterstützt die Betreuungsgruppe die pflegenden Angehörigen bei dem oft schwierigen Prozess, für die Pflege und Betreuung fremde Hilfe anzunehmen. Sie entlasten die Angehörigen und bieten Kontaktmöglichkeiten.

Die Betreuungsgruppe ist mit ihrem spezifischen Profil als ergänzendes, nicht konkurrierendes Angebot zur Tagespflege anzusehen. Insofern schließen Betreuungsgruppen eine Versorgungslücke. Als Unterstützung der Demenzgruppe „Rosengarten“ in Rodgau gewährt die Stiftung eine Anschubfinanzierung für das im Oktober 2005 begonnene Betreuungsangebot. Ab 2006 ist die Finanzierung durch die Stadt Rodgau, den Kreis Offenbach und die Krankenkassen gesichert.

63. A97 Sportförderverein Langen e.V., An der Rechten Wiese 15, 2.300,-- €
63225 Langen
 Der Sportförderverein Langen e.V. ist eine Vereinigung mit unterschiedlichen Sportsparten, deren Vereinsgründung zum Teil über 100 Jahre zurück liegen.
 Im Januar 2004 begann der Sportförderverein Langen e. V. mit dem Projekt „Bewegungsinitiative für Langens Kinder“. Die positive Resonanz bei den Grundschulen, den Kindertagesstätten und dem Elternbeirat veranlassten den Verein, die vielseitigen Aktivitäten, die in einer Bewegungs-Olympiade ihren Höhepunkt hatten, auch im Jahr 2005 fortzusetzen. Für die Veranstaltung mit Frau Professor Renate Zimmer „Toben macht schlau!? – Was Kinder durch Bewegung lernen“, die im Zusammenhang mit dem Projekt „Bewegungssamstage für übergewichtige Kinder“ stattfand, gewährte die Stiftung einen Zuschuss.
64. A98 Ev. Erwachsenenbildung Dreieich/OF/Rodgau, Bahnstraße 44 750,-- €
63225 Langen
 Für die Studienreise in den Iran in der Zeit vom 15. – 29.10.2005 gewährte die Stiftung einen Zuschuss.
 Angesichts der aktuellen Lage, nach dem Ausgang der Präsidentschaftswahlen, den aktuellen Auseinandersetzungen in der Atomfrage und der am Horizont heraufziehenden Kriegsgefahr, bietet die Studienreise eine nicht alltägliche Möglichkeit sich zu informieren und sich politisch weiter zu bilden. In dem Bildungsangebot sieht die Evangelische Erwachsenenbildung eine besondere Aufgabe, Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander ins Gespräch zu bringen und damit Völkerverständigung zu betreiben.
65. A99 Förderkreis der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Pfarrgasse 6, 1.500,-- €
63110 Rodgau
 Zur Finanzierung des Musikprojektes für geistig behinderte Kinder an der Schule für Praktisch Bildbare in Heusenstamm gewährte die Stiftung einen Zuschuss für die Dauer des nächsten Schuljahres.
 An der Schule für Praktisch Bildbare in Heusenstamm läuft seit einiger Zeit ein Musikprojekt in der Grundstufe, das von dem ausgebildeten Musiktherapeuten der Musikschule Obertshausen, Herrn Jürgen Weiss, konzipiert und gemeinsam mit Kolleginnen der Schule einmal pro Woche durchgeführt wird.
 Die Schule ist begeistert von den Erfolgen, die sich bereits nach kurzer Zeit vor allem bei schwerstbehinderten, nicht sprechenden und auch autistischen Kindern zeigen und möchte das Projekt fortführen, wenn möglich, auch den teilnehmenden Personenkreis erweitern. Der Musiktherapeut hat seine Arbeit bisher ehrenamtlich geleistet, was in Zukunft nicht mehr möglich ist.

66. A100 Turnverein 1862 Langen e.V., Fr.-L.-Jahn-Platz 1,
63225 Langen

2.000,-- €

Für Reparatur- und Neuanschaffungskosten von Musikinstrumenten gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

Zu den Aufgaben des Blasorchesters des Turnvereins Langen gehört neben dem Musizieren zu allen erdenklichen Anlässen auch die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Regelmäßig stellt das Blasorchester in Langener Grundschulen während des Musikunterrichts ihre Instrumente vor, lädt zu Informationsveranstaltungen ein und bildet aus. Diesem ehrenamtlichen Engagement ihrer Lehrwartin ist es zu verdanken, dass immer wieder Kinder und Jugendliche den Weg zu dem Blasorchester des Vereins finden. Aus diesem erfreulichen Grund sind auch einige defekte Instrumente aus dem Instrumentenpool instand zu setzen. Weiterhin mussten einige Neuanschaffungen getätigt werden.

67. A101 Spielkreis Rumpelstilzchen e.V., Wilh.-Leuschner-Str. 33,
63128 Dietzenbach

4.000,-- €

Für die Ausstattung neuer Räume des Spielkreises Rumpelstilzchen Dietzenbach e. V., gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

Die Elterninitiative e.V. Spielkreis Rumpelstilzchen versucht seit mehr als 20 Jahren die Versorgungslücke bei der Betreuung von Kleinkindern in Dietzenbach auf eigene Rechnung zu schließen. Sie bieten mit zwei qualifizierten Erzieherinnen für elf Kinder im Alter von etwa 18 Monaten bis vier Jahren eine altersgerechte Vormittagsbetreuung mit Mittagessen. Die bisherigen Räumlichkeiten waren zu eng und boten nicht ausreichend Platz. Sie haben auch nicht mehr den Anforderungen des Landesjugendamtes entsprochen und würden in dieser Form heute keine Betriebsgenehmigung mehr erhalten. Für die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten mit einem Spielhaus, verschiedenen Spielpodesten, Kindersofa, Gartenhäuschen, Servierwagen und drei Reisenbetten gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

68. A102 AWO Kreisverband Offenbach-Land e. V., Wiesenstraße 9,
63128 Dietzenbach

2.000,-- €

Die Stiftung gewährte einen Zuschuss für die Mietkosten für das Projekt „Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder im Alter unter drei Jahren“.

Der AWO Kreisverband Offenbach-Land e.V. in Dietzenbach bietet verschiedene Projektierungen, wie z.B. PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm), Eltern-Kinder-Spielkreis, Spielkreise für Kinder ab 2 Jahre, an.

Den Eltern werden Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen vermittelt, die auf den Prager Psychologen J. Koch zurückgehen und die die ganzheitliche Entfaltung des Kindes unterstützen. Das wichtigste Ziel der pädagogischen Arbeit der AWO ist die Unterstützung beim Aufbau sozialer Beziehungen für Kinder und Eltern. Kinder können erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen aufnehmen und Verhaltensweisen anderer Kinder erleben. Eltern können Gesprächspartner finden, ihre Erfahrungen austauschen, neue Anregungen und Informationen sammeln, sowie langfristige Kontakte und Freundschaften knüpfen.

Die von den Eltern entrichteten Gebühren dienen der Vergütung des Betreuungspersonals. Durch die Streichung von Landesmitteln Landesmittel stellt die Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel für die Begleichung der Mietkosten für die AWO ein großes Problem dar. Für die Zukunft haben sie die mietfreie Nutzung geeigneter städtischer Räume vereinbart. Die angemieteten Räume konnten gekündigt werden. Zur Überbrückung dieser Zeit gewährte die Stiftung einen Zuschuss.

69. A103 GHK e.V., Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur, Wilhelm-Leuschner-Str. 28, 63263 Neu-Isenburg

1.500,- €

Für das Ausstellungsprojekt „Vom Weggehen und Ankommen ehemaliger Gastarbeiter/innen in Neu-Isenburg“ gewährte die Stiftung einen Zuschuss für die Ausstellungskosten (Konzept, Recherchen, Erarbeitung der Flyer).

Der GHK e. V. – Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur wurde 1985 von 55 Mitgliedern gegründet. Seither veröffentlichte der Verein zahlreiche Publikationen zur Geschichte Neu-Isenburgs und bietet ein umfangreiches Programm an Veranstaltungen. Er unterstützt den Arbeitskreis „Zuwanderung und Lokalgeschichte“ vor allem im Rahmen der geplanten Dokumentation, die sich einem zeit- und lokalgeschichtlich noch unterrepräsentierten Kapitel der Neu-Isenburger Geschichte widmet.

Das Projekt bezweckt die aktive Mit- und Zusammenarbeit von Menschen, die in Vereinen und Institutionen tätig sind, wie auch von Jugendlichen und älteren Migrant/innen. Auch als Besucher und Leser sollen Menschen aller Altersgruppen und Kulturen angesprochen werden. Zunächst hat das Projekt vom inhaltlichen Schwerpunkt für Neu-Isenburg einen Modellcharakter. Denn Zuwanderung spielt seit 1955 hier wie auch bundesweit – mit wenigen Ausnahmen – in der lokalhistorischen Forschung kaum eine Rolle. Dieses Miteinander zielt auf einen Dialog der Kulturen wie auch der Generationen, der nachhaltig auf lokaler Ebene wirkt.

70. A106 Behindertenwohnanlage Dietzenbach, Kindäcker 3

30,-- €

Wunschweihnachtsbaumaktion 2005 im Kreishaus, Dietzenbach. Eine Bewohnerin der Behindertenwohnanlage Dietzenbach, Wohngruppe Wingertsberg hat den Wunsch nach einem Fensterrollo geäußert. Die Stiftung hat den Wunsch der Behinderten aus der Behindertenwohngruppe Dietzenbach erfüllt und einen Gutschein beim Baumarkt Globus besorgt und vor Weihnachten überbringen lassen.

geförderte Projekte 2005

90.380,-- €

Für die Jahre 2001 bis 2005 wurden Fördermittel in Höhe von Vergeben.

386.537,90 €

32 Anträge wurden aus nachfolgenden Gründen abgelehnt:

- Bei vier Anträgen handelte es sich um Anfragen auf Berücksichtigung in den Stiftungsgremien.
- Fünf Anträge wurden abgelehnt, weil die Fördervoraussetzungen fehlten (z. B. Örtlichkeitsprinzip).
- 14 Antragsteller wurden auf andere Träger verwiesen oder sie erhielten bereits finanzielle Förderungen durch andere Institutionen bzw. den Kreis, so dass keine Zuschüsse durch die Stiftung vergeben wurden.
- Weitere vier Anträge wurden abgelehnt, weil kein konkretes Finanzierungskonzept vorlag oder die Maßnahme nicht mit den Fördervoraussetzungen der Stiftung zu vereinbaren ist.
- Fünf Anträge auf Projektförderungen wurden von den Antragstellern zurückgezogen, weil die Fördervoraussetzungen, wie z. B. der Nachweis der Gemeinnützigkeit fehlten.

7. Allgemeines und Ausblick

Die ersten beiden Jahre der Stiftung standen im Zeichen des Organisationsaufbaus und des Vermögensmanagements.

Der Stiftungsvorstand erarbeitete ein Eckpunktepapier über die Vergabe von Stiftungsmitteln, das im Februar 2002 von den Stiftungsgremien beschlossen wurde.

Die Stiftung soll vorrangig die Fördermittel als Starthilfe sowie zur Initiierung und Förderung von Projektarbeit einsetzen. Die Zuwendungen der Stiftung sollen als Anschubfinanzierung von Projekten dienen. Eine dauerhafte Förderung ist zu vermeiden.

Es ist für die Stiftung ein eigenes Logo entwickelt worden, das sich auf Schriftstücken und Publikationen wieder findet. Damit soll die Stiftung ihr eigenes Image und einen eigenen Wiedererkennungswert entwickeln.

Außerdem sind stiftungseigene e-Mail und Internetadresse eingerichtet worden. Eine eigene Homepage wurde aufgebaut.

Um die Stiftung verstärkt in der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurden verschiedene Aktionen umgesetzt und Veranstaltungen besucht. So war die Stiftung allein im Jahre 2005 bei 12 Gewerbeausstellungen bzw. bei Vereinsmärkten mit einem Infostand vertreten, um über die Organisation und Ziele der Stiftung zu informieren.

Ein Informationsstand in Form einer Holzhütte und Fahnen wurden eigens hierfür angeschafft.

Anlässlich der Gewerbeschau in Dietzenbach wurden im Rahmen eines Gewinnspiels zwei Eintrittskarten für ein Meisterschaftsspiel der Offenbacher Kickers vergeben, die vom Präsidenten des OFC zur Verfügung gestellt wurden.

Am 18.07.2005 fand eine Informationsveranstaltung der Stiftung statt, die das Ziel hatte über Fördermöglichkeiten zu unterrichten und die Stiftung nachhaltiger im öffentlichen Bewusstsein zu platzieren.

Die Aktivitäten in diesem Bereich werden weiterhin intensiviert.

Für 2006 sind verstärkt Aktivitäten im Bereich Sponsoring und Spendenakquise geplant. Der Aufbau einer Spenderkartei ist vorgesehen.